

Der Hospizverein Würzburg ist alleiniger Anstellungsträger des AHPB und stellt dieses Team als „Brückenteam“ der Palliativstationen des Juliusspitals für wichtige Aufgabenbereiche zur Verfügung.

Der Hospizverein ist Kooperationspartner im Bereich der Palliativstationen Klinikum Würzburg Mitte Standort Juliusspital.

Die Beratungen und Einsätze des AHPB sind kostenlos.

Gerne können Sie die Arbeit des AHPB mit einer Spende unterstützen:

Hospizverein Würzburg e.V.
Castell-Bank Würzburg
BIC: FUCEDE77XXX
IBAN: DE82 7903 0001 0002 0099 20



Für ihre Notizen:

.....
.....
.....
.....

Ansprechpartner:

Petra Reitz
Krankenschwester
Palliative Care

Elisabeth Steinwachs
Krankenschwester
Palliative Care

Petra Götz
Hebamme
Palliative Care

Michaela Schmitt-Münch
Krankenschwester
Palliative Care

Telefon:
0931 393-2299

Fax:
0931 393-2289

Email:
brueckenteam@hospizverein-wuerzburg.de

Herausgeber:

Hospizverein Würzburg e.V.
Neutorstr. 9, 97070 Würzburg

Telefon: 0931 53344 Fax: 0931 56686
eMail: info@hospizverein-wuerzburg.de
Internet: www.hospizverein-wuerzburg.de

AHPB
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-
Beratungsdienst

&

Brückenteam

an den Palliativstationen
Standort Juliusspital
Klinikum Würzburg Mitte gGmbH



Aufgaben des **AHPB** und

Brückenteams :

→ **Anfragen entgegennehmen**

- Sammlung von Informationen über die Art der Erkrankung
- im Bedarfsfall Erstbesuche zu Hause oder in einer Institution (Klinik, Wohnheim) zur besseren Einschätzung der Situation
- Auskunft über die Aufgaben und Ziele der Palliativstation, sowie deren Aufnahmekriterien
- Planung des notwendigen Behandlungs- und Betreuungsbedarfs
- ambulante Begleitung wenn kein stationärer Aufenthalt erwünscht ist oder erfolgen kann

→ **Die Aufnahme vorbereiten:**

- tägliche Besprechung der Anfragen mit dem Ärzte- und Pflegeteam
- Entscheidung ob und wann die stationäre Aufnahme erfolgen kann (wichtig bei Vorliegen einer Warteliste)
- wichtig für die Aufnahme:
 - Einverständnis des Patienten
 - Einweisung / Überweisung durch den zuständigen Arzt
 - Koordination mit den Angehörigen oder / und mit den betroffenen stationären Einrichtungen

→ **Die Entlassung vorbereiten:**

- Überleitung von der stationären zur ambulanten Versorgung des Patienten durch:
 - Kontakt zum Hausarzt und stationären Einrichtungen
 - bei Bedarf Hausbesuche zur Beratung vor Ort
 - Vermittlung von ambulanten Pflege- und Hilfsdiensten
 - Bedarfserhebung notwendiger Pflegehilfsmittel und Organisation derselben
- Beratung:
 - bei sozialrechtlichen Fragen z.B. Pflegeeinstufung (MDK)
 - bei Finanzierung der häuslichen oder stationären Pflege

→ **Informationsaustausch:**

- mit dem Team der Palliativstationen
- mit Hospizgruppen
- mit sozialen / psychosozialen Diensten

→ **Ambulante Beratung und Begleitung**

- Pflegetipps - Palliativpflege
- Hospizbegleitung organisieren

→ **Schulung und Einsatzplanung**

- der ehrenamtlichen Hospizhelfer

→ **Öffentlichkeitsarbeit:**

- Vorträge
- Informationsveranstaltungen

Die Palliativstation:

Auf der Basis der Hospizidee hat sich die Palliativmedizin entwickelt. Die Palliativstation nimmt Menschen auf, die an einer weit fortgeschrittenen, nicht mehr heilbaren Erkrankung leiden und deren Lebensqualität durch Schmerzen und andere Symptome schwerwiegend beeinträchtigt ist.

Ein speziell ausgebildetes Team von Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten setzt sich dafür ein, diesen Menschen durch schmerz- und symptomlindernde Maßnahmen ein *Leben in Würde bis zuletzt* zu ermöglichen.

Neben den körperlichen Beschwerden, wird versucht, auch auf psychische, psychosoziale und spirituelle Bedürfnisse einzugehen. Patienten, Angehörige und Freunde werden im Sinne der Hospizidee ganzheitlich begleitet.

Nach Besserung der Beschwerden, soll den Kranken eine baldige Rückkehr nach Hause ermöglicht werden.

*

Sie sind uns wichtig,
weil Sie eben Sie sind.
Sie sind bis zum letzten
Augenblick Ihres Lebens
wichtig!

Cicely Saunders